

Methodentipp für Lehrer*innen

Dein Engagement für eine bessere Welt

Mit Schüler*innen Engagement-Themen entdecken und den gesellschaftlichen Bedarf reflektieren

LdE-Qualitätsstandards:	Realer Bedarf, Curriculare Anbindung, Partizipation von Schüler*innen, Reflexion ...
Reflexionsebene:	... über den gesellschaftlichen Kontext
Fokus:	LdE-Chancenpatenschaften, Projektentwicklung, LdE-Ideen
Dauer:	35 Minuten
Kombinationsmöglichkeit mit anderen Materialien:	Methodentipp für Lehrer*innen: Getrennte Paare Landkarte: Dafür will ich mich engagieren! Station aus dem Demoversum: Gleichberechtigung – Vorhang auf!

1

Kurzbeschreibung

Die Methode führt Schüler*innen in die **17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung** (englisch: Sustainable Development Goals, Abk. SDGs) der Vereinten Nationen ein – u. a. mit einem kurzen **Film**. Schließlich setzt die Methode die SDGs in Beziehung zu den **Engagementbeispielen aus dem Memory „Getrennte Paare“**.

Die SDGs bezwecken grundlegende Verbesserungen der Lebensverhältnisse aller Menschen heute und in künftigen Generationen sowie den Schutz des Planeten Erde. Lernen durch Engagement befähigt Schüler*innen, ihre Lebensräume zum Besseren zu gestalten. Deshalb bieten sich die SDGs als Bezugsrahmen für das Engagement der Jugendlichen an.

Die SDGs verdeutlichen Schüler*innen, dass Engagement eine **gesellschaftliche – und sogar globale – Bedeutung** haben kann: So wird z. B. die Nachhilfe in der Nachbarschule zu einem Einsatz für gerechte Bildungschancen (Ziel 4) oder ein Selbstbewusstseinstraining für Mädchen zu einem Beitrag für mehr Geschlechtergerechtigkeit (Ziel 5).

Die Schüler*innen lernen die SDGs – oder eine Auswahl daraus – kennen und überlegen dann, welches Ziel zu welcher Memory-Karte passen könnte.

Zu der Übung gehören:

- ein Arbeitsmaterial mit einer Einführung in die 17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung in Leichter Sprache (Seite 5),
- Arbeitsblätter für Schüler*innen mit allen Zielen in einfacher Sprache (ab Seite 6).

Ablauf

Vorbereitung

- Überlegen Sie zunächst, ob die Schüler*innen alle 17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung kennenlernen sollen. Sie können auch einzelne Ziele auswählen oder sich auf bestimmte Bereiche fokussieren:
 - » Ziele 1-5: Bei diesen Zielen steht die Würde des Menschen im Mittelpunkt.
 - » Ziele 7-11: Bei diesen Zielen steht der Wohlstand von Menschen im Mittelpunkt.
 - » Ziele 6, 12-15: Bei diesen Zielen steht der Schutz der Erde im Mittelpunkt.
 - » Ziel 16: Bei diesem Ziel stehen die Menschenrechte und Frieden im Mittelpunkt.
 - » Ziel 17: Bei diesem Ziel stehen Länderpartnerschaften im Mittelpunkt.

Wir empfehlen eher eine didaktische Reduktion – oder als Alternative eine intensivere Auseinandersetzung mit den Zielen für Nachhaltige Entwicklung über einen längeren Zeitraum.

2

Sortieren Sie ggf. einzelne Kartenpaare aus dem Memory „Getrennte Paare“ aus.

- Drucken Sie für alle Schüler*innen die Ziele für Nachhaltige Entwicklung aus (ab S. 6; A4/Hochformat/einseitig).
- Bereiten Sie, wenn Sie möchten, auch die Filmpräsentation vor. Alternativ können Sie den Schüler*innen auch den Link senden, damit alle das Video individuell auf ihrem Smartphone/PC ansehen können. Der Film „TU DU’S FÜR DICH UND DIE WELT“ dauert 1:42 Minuten. Herausgeberin ist Engagement Global gGmbH: https://www.youtube.com/watch?v=VP41Guc7_s4.

i Hinweis: Der Link führt weiter zum Film auf der Videoplattform „YouTube“. Zugriff am: 05.03.2021.

Hinweis zum Urheberrecht des Films:

§

Das BMBF legt die Frage nach dem Urheberschutz bei der öffentlichen Vorführung von YouTube-Videos im Unterricht folgendermaßen aus: „Die Teilnahme am Schulunterricht ist auf die Schülerinnen und Schüler beschränkt, sodass ein geschlossener Benutzerkreis vorliegt. Diese stehen in der Regel auch in einem engen, persönlichen Kontakt zueinander. Hinzu kommt, dass die Wiedergabe von urheberrechtlich geschützten Werken im Rahmen des Unterrichts nicht kommerziell ist. In der Literatur wird daher zunehmend vertreten, dass es sich bei Wiedergaben vor Schulklassen nicht um öffentliche Wiedergaben handelt.“ Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). (2020). *Urheberrecht in der Schule. Ein Überblick für Schulen und (angehende) Lehrkräfte*. Zugriff am: 05.03.2021. Verfügbar unter:

https://www.bmbf.de/upload_filestore/pub/Urheberrecht_in_der_Schule.pdf

Im Zweifel prüfen Sie bitte die Bestimmungen Ihres Bundeslandes zum Umgang mit Filmvorführungen im Unterricht.

Durchführung

1.

Empfehlenswert ist der Einstieg mit dem kurzen Film.

Alternativ können Sie den Schüler*innen die Idee der Ziele für Nachhaltige Entwicklung und ihre Entstehungsgeschichte auch mündlich vorstellen. Formulierungsvorschläge in Leichter Sprache finden Sie in dem Arbeitsmaterial auf Seite 5.

2.

Besprechen Sie mit den Schüler*innen den inhaltlichen Zusammenhang mit den Chancenspatenschaften. Vermitteln Sie ihnen, dass globale Veränderungen auch vor der eigenen Schultür beginnen und dass die Schüler*innen mit ihrem Engagement einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Welt leisten können. Welcher Beitrag das sein wird und welches Ziel die Schüler*innen ganz besonders in den Blick nehmen möchten, gilt es nun herauszufinden.

3.

Gehen Sie gemeinsam mit allen Schüler*innen die (ausgewählten) Ziele für Nachhaltige Entwicklung auf den Arbeitsblättern durch. Klären Sie ggf. Verständnisfragen zu einzelnen Begriffen.

4.

Erinnern Sie die Schüler*innen an das Memory „Getrennte Paare“ und erklären Sie die Aufgabe, zu jeder Engagementidee aus dem Memory das passende Ziel für Nachhaltige Entwicklung zu finden. Geben Sie den Schüler*innen ein bis zwei Beispiele vor.

5.

Lesen Sie jeweils ein Kartenpaar aus dem Memory vor.

Die Schüler*innen können einfach in den Raum hineinrufen, wenn sie dem Memory-Paar ein Ziel für Nachhaltige Entwicklung zuordnen können. Sie sollen ihre Entscheidung anschließend aber begründen.

Diskutieren Sie mit allen gemeinsam, ob die Zuordnung passt.

Lassen Sie auch Gegenvorschläge der Schüler*innen zu und fragen Sie nach, welche Engagementmöglichkeiten den Schüler*innen zu den Zielen über das Memory hinaus einfallen.

Fragen Sie hin und wieder nach, in welchem Unterrichtsfach die Schüler*innen mit dem Inhalt des genannten Ziels in Berührung gekommen sind und was sie dazu schon gelernt haben.

6.

Fragen Sie am Schluss in die Runde, für welches Ziel sich die Schüler*innen am liebsten engagieren möchten und geben Sie den Hinweis, diese Entscheidung auch auf der Landkarte „Dafür will ich mich engagieren“ zu vermerken.

Hinweise

Im Internet finden Sie sehr viele unterstützende Materialien und tiefere Informationen zur Idee, Entstehung und zu den Inhalten der Ziele für Nachhaltige Entwicklung (vgl. Lesetipps).

Die Übung kann auch als Einstieg in die curriculare Anbindung der Chancenpatenschaften genutzt werden. Ziehen Sie dafür mit den Schüler*innen Verbindungslinien zwischen den Zielen für Nachhaltige Entwicklung und Alltagsbeispielen mit Bezug zu Fachlehrplänen. Anregungen zur Bearbeitung der Ziele im Unterricht finden Sie bei Burow, 2020, S. 76 ff.

4 Lesetipp

Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung (2017). *17 Ziele für eine bessere Welt in Leichter Sprache.* Zugriff am 21.01.2021. Verfügbar unter https://documents.bizme.de/SGD-Leichte_Sprache.pdf

Burow, Olaf-Axel (2020). *Future Fridays – Warum wir das Schulfach Zukunft brauchen.* Weinheim: Beltz Verlag.

World University Service (WUS). Deutsches Komitee e.V. (n.d.). *Portal Globales Lernen.* Zugriff am 07.05.2021. Verfügbar unter <https://www.globaleslernen.de/de>

Engagement Global gGmbH. (n.d.). *Ziele für Nachhaltige Entwicklung.* Zugriff am 07.05.2021. Verfügbar unter <https://17ziele.de/>

Dein Engagement für eine bessere Welt

17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung

Einführung in Leichter Sprache: 17 Ziele für eine bessere Welt

„193 Länder auf der Welt arbeiten zusammen.
Diese Länder sind die Vereinten Nationen.
Im Jahr 2015 haben die Vereinten Nationen
17 Ziele aufgeschrieben.
Es sind 17 Ziele für eine bessere Welt.
Viele Dinge auf der Welt sollen besser sein.
Dafür muss man diese Ziele erreichen.
Darum heißen die Ziele auch:
Ziele für Nachhaltige Entwicklung.

Die Ziele sind ein wichtiger Teil
von einem Plan für eine bessere Welt.
Der Plan ist auch von
den Vereinten Nationen.
Der Plan heißt: Agenda 2030.
In dem Plan stehen viele Dinge,
die bis zum Jahr 2030
besser auf der Welt sein sollen.

Zum Beispiel:

- Alle Menschen haben genug Essen.
- Alle Menschen haben genug Geld.
- Wir behandeln die Umwelt gut.
- Wir behandeln alle Menschen gleich.

Wir können die Ziele nur erreichen,
wenn alle mitmachen:

- Länder
- Städte
- Menschen

In Deutschland
tun wir schon viel für die Ziele.
Hier gibt es viele Menschen
und Organisationen,
die etwas für die Ziele tun.“

*Bremer Informationszentrum für Menschenrechte
und Entwicklung, 2017, S. 3-5*

Dein Engagement für eine bessere Welt

17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung

6

Bei diesen Zielen steht die **WÜRDE DES MENSCHEN** im Mittelpunkt:

Ziel 1 Keine Armut mehr	Alle Menschen sollen genug Geld haben. Sie sollen sich damit ein gutes Leben leisten können – mit allen wichtigen Dingen, zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none">• genug Essen,• einer Wohnung,• Sachen zum Anziehen,• Hygiene-Artikel,• Materialien zum Lernen.
Ziel 2 Kein Hunger mehr	Alle Menschen sollen immer genug gesundes Essen zur Verfügung haben. Firmen, die Nahrungs-Mittel produzieren, sollen darauf achten, dass sie die Natur nicht zerstören.
Ziel 3 Gesundes Leben und sich wohl fühlen	Alle Menschen sollen ein gesundes Leben führen können. Damit es allen gut geht, sollen Luft und Wasser sauber sein. Ein gesundes Leben heißt zum Beispiel auch, dass: <ul style="list-style-type: none">• es Medikamente gibt,• die Arbeits-Bedingungen sicher sind,• alle zu Ärzt*innen gehen können.
Ziel 4 Gut lernen können	Alle Menschen sollen eine Schule oder eine Hochschule besuchen dürfen. Sie sollen gut beim Lernen unterstützt werden, damit sie einen guten Abschluss erreichen können. Schulen sollen zu allen Menschen gleich gerecht sein. Menschen sollen in ganzes Leben lang lernen dürfen.
Ziel 5 Frauen und Männer gleich stellen	Frauen und Mädchen sollen alles erreichen können, was sie wollen. Niemand soll ihnen etwas antun dürfen, was sie nicht wollen. Sie sollen die gleichen Rechte wie Jungen und Männer haben und gleich behandelt werden.

Bei diesen Zielen steht der **WOHLSTAND VON MENSCHEN** im Mittelpunkt.

	<p>Ziel 7 Bezahlbare und saubere Energie</p>	<p>Alle Menschen sollen Zugang zu Strom und Wärme haben. Sie sollen darauf zugreifen können, wann sie wollen. Strom und Wärme sollen günstig sein. Die Art, wie Strom und Wärme gewonnen werden, darf der Natur und den Menschen nicht schaden.</p>
	<p>Ziel 8 Wirtschaft und Arbeit schaden niemandem</p>	<p>Alle Menschen sollen so arbeiten können, dass sie dabei gesund bleiben, ihre Würde behalten und genug Geld für ein gutes Leben verdienen. Die Wirtschaft und ihre Betriebe sollen darauf achten, dass es allen Menschen gut geht – auch den Arbeiter*innen in anderen Ländern. Wenn die Wirtschaft wächst, soll ihr Wachstum niemandem schaden.</p>
	<p>Ziel 9 Eine gute Ausstattung und Industrie, viele neue Ideen</p>	<p>Es soll alles geben, was wir brauchen, zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Busse und Bahnen • Museen, Bibliotheken und Schulen • Strom und Heizung • Krankenhäuser und Sicherheit. <p>Alle Fabriken in einem Land sollen die Umwelt und Natur nicht belasten. Neue Ideen, die das Leben der Menschen verbessern, sollen gefördert werden.</p>
	<p>Ziel 10 Ungleichheit in und zwischen Ländern abbauen</p>	<p>Momentan gibt es Staaten, denen es besser geht, und Staaten, denen es schlechter geht. Dieser Unterschied soll kleiner werden. Auch innerhalb eines Landes soll es allen Menschen gut gehen, sie sollen die gleichen Chancen haben.</p>
	<p>Ziel 11 Gute und sichere Städte und Gemeinden</p>	<p>Alle Menschen sollen da wohnen können, wo sie wollen. Wohnungen sollen nicht zu teuer sein. Lebensräume in der Stadt und auf dem Land sollen sicher sein und der Umwelt und Natur nicht schaden.</p>

Bei diesen Zielen steht der **SCHUTZ DER ERDE** im Mittelpunkt.

Ziel 6 Sauberes Wasser und Sauberkeit	Alle Menschen sollen Zugang zu sauberem Wasser haben. Außerdem soll es für jeden Menschen saubere Toiletten und Möglichkeiten zum Waschen geben.
Ziel 12 Gute Waren kaufen und produzieren	Menschen kaufen gern Waren. Es ist wichtig, dass die Produktion der Waren niemandem schadet und die Natur nicht leidet. Menschen sollen darauf achten, dass sie nicht zu viel kaufen und weniger Müll produzieren.
Ziel 13 Das Klima schützen	Die Orte auf der Welt werden immer wärmer, das schadet der Natur und den Menschen. Es sollen sofort Maßnahmen ergriffen werden, damit der Klimawandel aufgehalten wird.
Ziel 14 Die Gewässer schützen	Ozeane, Meere, Seen, Teiche und Flüsse sollen geschützt werden. Die Menschen sollen beim Fischfang darauf achten, dass nicht zu viele Fische gefangen werden. Die Gewässer sollen vor Verschmutzungen geschützt werden, zum Beispiel vor Plastik, anderen Abfällen und Chemikalien.
Ziel 15 Wälder und Böden schützen	Die Natur soll erhalten und geschützt werden, zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • Werden Wälder abgeholzt, sollen Bäume nachgepflanzt werden. • Böden sollen gesund und sauber bleiben oder wieder sauberer werden. • Die Anzahl der Pflanzen- und Tier-Arten soll nicht sinken. • Die Ausbreitung von Wüsten soll gestoppt werden.

Bei diesem Ziel stehen die **MENSCHENRECHTE UND FRIEDEN** im Mittelpunkt.

Ziel 16 Frieden, Gerechtigkeit, gute öffentliche und staatliche Organisationen	Alle Menschen sollen in Frieden zusammen leben können. Alle Menschen sollen Teil der Gemeinschaft sein können. Alle Menschen sollen sich an ein Gericht wenden können, wenn ihnen ein Unrecht geschieht. Die Behörden sollen schnell und gut arbeiten. Alle Menschen sollen sich an die Behörden wenden können und die Arbeit der Behörden soll kontrolliert werden.
---	---

Bei diesem Ziel stehen **LÄNDER-PARTNERSCHAFTEN** im Mittelpunkt.

Ziel 17 Zusammenarbeit von Ländern	Alle Länder arbeiten zusammen, um die Ziele für Nachhaltige Entwicklung zu erreichen. Dafür stellen die Länder auch Geld zur Verfügung.
--	--

IMPRESSUM

Herausgeberin



Stiftung Lernen durch Engagement – Service-Learning in Deutschland SLIDE gGmbH

Brunnenstr. 29 | 10119 Berlin

www.servicelearning.de

StiftungLdE | StiftungLdE

Autorin

Dana Michaelis

Lektorat

Anne Grunwald

Satz und Layout

Vorsprung Design & Kommunikation, www.werbe-vorsprung.de

Hinweise zum Urheberrecht und zur Nutzung der in diesem Dokument enthaltenen Inhalte



Texte

Sofern im Dokument nicht anders angegeben, stehen die Texte dieses Dokumentes unter der folgenden Lizenz: Creative Commons Namensnennung-Share Alike 4.0 International Public License, abrufbar unter <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/legalcode.de>. Eine Nutzung der Texte darf nur unter Einhaltung der Lizenzbedingungen der vorgenannten Lizenz erfolgen.

Bildmaterial, Icons und Logos

Sofern im Dokument nicht jeweils ausdrücklich angegeben, stehen sämtliches Bildmaterial, Icons und Logos **nicht** unter einer Creative Commons Lizenz. Jede Nutzung von Bildmaterial, Icons und Logos bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Stiftung Lernen durch Engagement. Bitte richten Sie Ihre Lizenzanfragen an: kommunikation@lernen-durch-engagement.de.

Dieses Material ist entstanden im Programm „Lernen durch Engagement – Jugend.Paten.Schafft.“

„Lernen durch Engagement – Jugend.Paten.Schafft.“ ist Teil des Bundesprogramms „Menschen stärken Menschen“ und wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Gefördert vom:

